



St. Cornelius
St. Tönis

Kommt und seht



Doppelausgabe

PFARRBRIEF

Ausgabe 18 + 19/2020

vom 11.10.2020 bis 24.10.2020

11. Oktober 2020

28. Sonntag im Jahreskreis



» Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. «

1. Lesung: Jesaja 25,6 - 10a
2. Lesung: Philipper 4,12 - 14.19 - 20
Evangelium: Matthäus 22,1 - 14

Ausgelegt

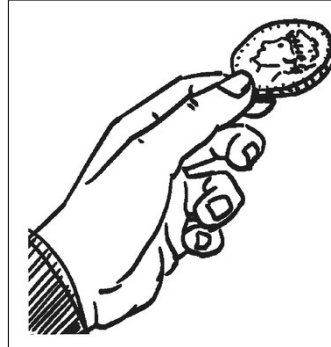
Matthäus 22,1 - 14

Vor diesen Worten muss man erschrecken. Und sich fragen: Gehöre ich zu den „Auserwählten“? Ich weiß ja, dass der Herr mich ruft; aber höre ich das überhaupt? Und wenn: Folge ich rechtzeitig oder habe ich meine eigenen Entschuldigungen? Jesus kleidet seine Wahrheit, wie so oft, in eine Geschichte. Er erzählt ein Gleichnis. Das, was in der Geschichte geschieht, muss nicht so geschehen sein. Das ändert aber nichts an der Wahrheit. Sie heißt: Gott ruft Menschen – und die folgen seinem Ruf nicht. Sie haben eine Menge an Verhinderungen und Entschuldigungen. Manche sind sogar so verärgert und fühlen sich so gestört, dass sie die Diener Gottes schmähen oder misshandeln. Das weckt den Zorn Gottes. Also ruft er andere, die zunächst gar nicht gemerkt haben, dass sie gemeint sein könnten. Und auch da kleidet sich einer so schlecht, dass es ihm schlecht ergeht. Mit dem Zorn Gottes ist also nicht zu spaßen.

Aber Jesus geht es nicht um den Zorn. Ihm geht es um den Ruf Gottes. Den sollten wir nicht überhören. Er liegt sozusagen immer in der Luft, in jedem Augenblick. Und wir dürfen nicht so tun, als gäbe es ihn nicht und als hörten wir ihn nicht. Der Ruf ist: Tust du Gottes Willen oder deinen Willen? Die Frage ist es wert, unser Leben zu bestimmen. Dann werden wir auch das Erbarmen Gottes fühlen; in jedem Augenblick.

18. Oktober 2020

29. Sonntag im Jahreskreis



» Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! «

1. Lesung: Jesaja 45,1.4 - 6
2. Lesung: Thessalonicher 1,1 - 5b
Evangelium: Matthäus 22,15 - 21

Ausgelegt

Matthäus 22,15 - 21

Eigentlich wollte der Evangelist Matthäus ja nur erzählen, wie klug Jesus sich aus der Affäre gezogen hatte. Aber es dauerte nicht lange, bis die Debatte losbrach: Wie viel Gehorsam darf der Staat fordern? Vor allem dann, wenn es ein Unrechtsregime ist?

Der Denar, den die Pharisäer Jesus präsentieren, hat keinen großen Wert – er entspricht etwa einem Tageslohn für einen Arbeiter. So viel gehört dem römischen Kaiser, dafür hält er seinen Kopf auf der Münze hin. Vielleicht meint Jesus, dass es sich nicht lohnt, dafür einen Aufstand zu machen und Leib und Seele zu riskieren. Viel wichtiger sind die, die das Abbild Gottes sind – wir lebendigen Menschen. Wir sind unendlich viel mehr wert als einen Denar. Wir Abbilder Gottes gehören zu ihm – immer und auch dann, wenn wir alt, arm, behindert, unproduktiv und in den Augen vieler „wertlos“ sind. Die Schwachen zu schützen, haben viele einen Aufstand gemacht gegen die Unrechtsregime aller Zeiten und dafür Leib und Leben hingegeben. Die Seele nicht – die hat kein Kaiser bekommen, egal ob er nun Hitler hieß oder Großgrundbesitzer in Brasilien ist. Die Debatte um den „Zinsgroschen“ ist nicht zu Ende. Immer wieder müssen wir neu prüfen, was wir zulassen dürfen und wo wir im Namen Gottes Nein sagen sollen. Und manchmal gibt es dann auch für uns – wie für Jesus – nur eine Atempause, bevor die nächste Herausforderung kommt.

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius, Kirchplatz 17, 47918 Tönisvorst

Öffnungszeiten: di-do-fr 10 – 12 Uhr, mi 9-11 Uhr und do 16 – 17:30 Uhr

☎ 02151/790350 ✉ mail@cornelius-tv.de 📠 02151/791660 www.gdg-kempen-tönisvorst.de



„Selig, die Frieden stiften“

Dieses Wort aus der Bergpredigt ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Ein hochaktuelles Wort, denn wie schwer es ist, Frieden zu halten, sehen wir in den Nachrichten. Schwerpunktregion der missio-Aktion ist Westafrika. Der Weltmissionssonntag 2020 wird am 25. Oktober gefeiert.

Spenden Sie auch per Online-Überweisung auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde
 Konto-Nr: DE 60 3205 0000 0000 1112 94
 Stickwort: MISSIO
 unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Kleiderstube öffnet wieder

Die Kleiderstube der Pfarrcaritas öffnet nach langer Pause ihre Türe mit neuen Öffnungszeiten ab Dienstag den 27.10 2020

Jeden Dienstag	nur Ausgabe	14 – 17 Uhr
Jeden Donnerstag	nur Annahme	14 – 17 Uhr

Zusätzliche Information:
 Es werden keine Gutscheine mehr ausgegeben!

Erstkommunion 2020

Liebe Eltern, in den vergangenen Tagen haben wir unsere Erstkommunionkinder für das Jahr 2021 angeschrieben. Sollte Ihr Kind nicht angeschrieben worden sein, melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro.

SAMSTAG, den 10. Oktober

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
 Kommunionausteilung
 Jahrgedächtnis: Peter Wischnewski

SONNTAG, den 11. Oktober

09:30 Uhr: hl. Messe
 – Kollekte für den Erhalt der Pfarrkirche -

MITTWOCH, den 14. Oktober

19:00 Uhr: hl. Messe
1. Jahrgedächtnis:
 Gisela Claßen, Reiner Pickartz, Ulrich Pauen
gem. Jahrgedächtnis:
 Hildegard Keppler, Maria Reppmann,
 Marianne Lüngers, Wilhelm Stevens, Günter
 Intveen, Ria Nelleßen, Gerta Schwarzhoff,
 Gertrud Gerth, Heinz Willinck, Egon Mewes,
 Hlema Geraedts, Hans-Georg Susen

SAMSTAG, den 17. Oktober

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
 Kommunionausteilung
Jahrgedächtnis: Daniel Wenders

SONNTAG, den 18. Oktober

11:30 Uhr: hl. Messe
Sechswochenamt:
 Uschi Schützendorf u. Christel Geiter
 – Kollekte für die Kirchenkasse-

MITTWOCH, den 21. Oktober

19:00 Uhr: hl. Messe
1. Jahrgedächtnis: Doris Kemmler
gem. Jahrgedächtnis: Marion Boyes,
 Margarete Krüger-Roßbach, Agnes Helene
 Ropertz, Wolfgang Hülsmann, Elisabeth Stahl,
 Adolf August Bongartz, Christine Jung,
 Karoline Theißen

SAMSTAG, den 24. Oktober

18:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
 Kommunionausteilung

SONNTAG, den 25. Oktober

09:30 Uhr: hl. Messe
 – MISSIO-Kollekte für die Weltmission-

- Änderungen vorbehalten -

ZUSPRUCH

Die Bibel liest man nicht nur, sie ist die Einladung Gottes zu einem ganz persönlichen Gespräch mit ihm.

Helmut Krätzl